

on der selben nicht hatten begehren können, oder ihn
 von noch ein mal hören wollten.

Vom 31. Aug. kam unser H. Gouverneur unvermuthet
 den 11. Sept. bey uns an, u. ersuchte den Hr. Daniel, daß er ein
 paar Wochen hier bleiben u. den Gesandten bräu-
 gen wollte, u. sich daher ein Quartier bey uns außbath.
 Da nun kein Platz hier war, so offerirte ihn Hr. Dani-
 el ein Stube in seinem Logis. Den 14. Sept. begreut
 uns unser Gamin erst mit Loben u. Danken, mit Ge-
 bet u. Flehen zum unserm l. Herrn, daß er seiner
 unter uns wohnen u. wandeln u. seiner freudig Gedan-
 ken über Taxpta außführen wolle. Unser Herz
 wünscht dabey mit seinem Trost u. Gottes Frieden erfül-
 let. Sey dem Luach warm der H. Gouverneur u. die
 hier logirnde Linnus Gäste zugegen.

Den 5ten stellten sich sämtliche Linnus u. Linnus
 der hiesigen Gamin auß allen Comptenzen un-
 serm Herrn u. Altesten dar, bekanden ihm ihre Ab-
 weisung u. Zurückbleiben, und baten auf ihren Augu-
 sisten die Vergabung u. einen neuen Gratul Anblick
 welcher uns auch von unserm barumfrazigen Josephin
 der so süßbar geschickt wurde, daß alle in Trau-
 nen zerfloß. Da der H. Gouverneur seine Aus-
 scheidung ihm ließ, auch seiner braven Frau Gemahlin
 ein Logis zu geben, um in der Linnung des Hr. Wirt